

# Wo einst Drachen un

## Sagenwanderung mit Andreas Sommer von der Rig

*REGION – Die von Andreas Sommer im August organisierte Sagenwanderung führte in den sagenumwobenen Breccaschlund.*

«Auf den Spuren von Drachen und Schlangen», versprach die Sagenwanderung zur Erntezeit im Naturpark Gantrisch. Sagenwanderer Andreas Sommer entführte die Teilnehmer in den Breccaschlund. Dieser Ort ist ein Hochtal südlich des Schwarzsees. Der Breccaschlund wurde 1996 in das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN) aufgenommen. Kein Wunder, der Breccaschlund ist eine wilde und rauhe, aber auch eine verwunschen anmutende Gegend.

Die Sagenwanderung begann bei der Bergstation Riggisalp. Sie führte in leichter Abwandlung von der offiziellen Breccaschlund-Wanderung über rund 1'000 Höhenmeter via Untere Euschels, Stierenberg, Rippetli, Türmli, Cerniets, Brecca und Untere Rippa nach Schwarzsee Bad. Die Wanderung gilt als technisch mittelschwer und erfordert eine gute Kondition.

Auf der Sagenwanderung fielen diese Eckdaten aber nicht sonderlich ins Gewicht. Die Reise in den mystischen Breccaschlund war nämlich geprägt von längeren Rasthalten, während deren die Sinne für die vorherrschende Natur geschärft wurden. Umrahmt wurden die Momente der Einkehr und des Genießens mit von Andreas Sommer leidenschaftlich



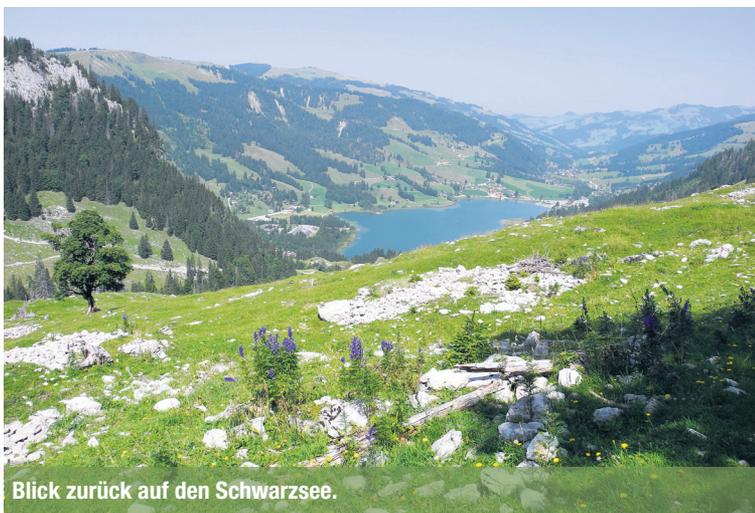
Eindrucksvoller Blick in die Welt des Breccaschlundes.



Vor der Fahrt mit der Sesselbahn lockt der Schwarzsee.



Blick auf den Stierenberg, der umwandert werden muss.



Blick zurück auf den Schwarzsee.



Übergang in die Urlandschaft Brecca.

# Die Schlangen hausten

Wandern im Breccatal und nach Schwarzsee



Fotos: Martin Hasler

erzählten Sagen – passend zu den jeweiligen Orten. Natürlich Sagen, die in dieser Zeitung bereits erzählt worden sind. Aber, wie Andreas Sommer immer wieder betonte, durch seine erzählerische Freiheit immer wieder neue Facetten erhalten würden.

Dazu zählt die Sage über das Geheimnis des Schwarzen Sees und der Herkunft des Ortsnamens Riggi («Das Geheimnis vom Schwarzen See», Ausgabe Juli 2010) oder natürlich über die Schlangen im Breccatal («Der Schlangenbann im Breccatal», Ausgabe September 2011).

Auf der eindrücklichen Wanderung wurden weder Drachen noch Schlangen gesichtet. Dafür wurden Einblicke in eine vielfältige Fauna und Flora in einer

einmaligen und abwechslungsreichen Landschaft gewährt. Und die Aus- und Einsichten in der Urlandschaft Brecca suchen ihresgleichen und hallen noch lange nach der Wanderung nach.

Martin Hasler

#### ■ INFO:

[www.animahelvetia.ch](http://www.animahelvetia.ch)

#### Nächste Sagenwanderung

MH. Die nächste Sagenwanderung findet am 4. November statt und ist dem Hochherbst gewidmet. Dann entführt Andreas Sommer die Teilnehmer in die Sagenwelt rund um Hinterfultigen, Schlossschälten und Schwarzwasser.

INFO: [www.waldarena.ch](http://www.waldarena.ch)



Der Stierenberg beherbergt eine wilde Landschaft.



Idyllischer Rastplatz am Stierenberg.



Eindrucksvolle Stein-, Pflanzen- und Tierwelt: die Urlandschaft Brecca.



Sagenwanderer Andreas Sommer auf dem Rückweg zum Schwarzsee.